

## Die Grube "Neue Hoffnung" bei Stulln

An der schmalen Straße von Stulln nach Nabburg, dicht an einem Altarm der Naab gelegen findet sich der heute zugemauerte Stolleneingang zur "Neuen Hoffnung". Ein SW-NO streichendes Gangtrum ist mit einem 30 Meter langen Stollen erschlossen. Am Mundloch hat der Gang etwa 15 bis 30 cm Mächtigkeit, die Hoffnungen auf größere Gänge gingen wohl nicht in Erfüllung. Im Volksmund "Silberbachstollen" genannt war die Neue Hoffnung ein Versuchsbergbau der VAW in den Jahren 1968-1971. Nur wenige Stücke von dieser Grube haben den Weg in die Sammlungsregale gefunden. Fundmöglichkeiten sind heute hier nicht mehr gegeben, da die Halden abgetragen wurden.

